



# Militanter Akzelerationismus Ursprung und Aktivität in Deutschland



Digital Seismograph  
Monitoring  
Terrorism

Gefördert  
durch:

**A**  
ALFRED LANDECKER  
FOUNDATION

Herausgeber

CeMAS – Center für Monitoring,  
Analyse und Strategie gGmbH  
Dudenstraße 10, D-10965 Berlin  
E-Mail: [info@cemas.io](mailto:info@cemas.io)  
[www.cemas.io](http://www.cemas.io)  
Berlin, September 2022

ISBN: 978-3-9823869-3-5

V.i.S.d.P. sind Pia Lamberty und  
Josef Holnburger für CeMAS gGmbH.  
Konzept und Redaktion:  
Miro Dittrich und Jan Rathje.

Design: PARAT.cc  
Lektorat: Kris Best, Berlin

Bildnachweis: CeMAS/  
Eigene Screenshots. Die Bildrechte  
verbleiben bei CeMAS gGmbH.

© Copyright 2022  
CeMAS – Center für Monitoring,  
Analyse und Strategie gGmbH.  
Alle Rechte vorbehalten. Diese  
Publikation wird für nicht-  
kommerzielle Zwecke kostenlos zur  
Verfügung gestellt. Der Herausgeber  
behält sich das Urheberrecht vor.  
Texte und Abbildungen dürfen nur  
nach vorheriger schriftlicher  
Genehmigung vervielfältigt werden.

Ermöglicht wurde diese Veröffent-  
lichung durch die Alfred Landecker  
Foundation.

Die Veröffentlichung stellt keine  
Meinungsäußerung der Alfred  
Landecker Foundation dar.

# Militanter Akzelerationismus Ursprung und Aktivität in Deutschland



Digital Seismograph  
Monitoring  
Terrorism

Gefördert  
durch:

  
ALFRED LANDECKER  
FOUNDATION

## 2 Inhaltsverzeichnis

### 4 EXECUTIVE SUMMARY

### 8 MILITANTER AKZELERATIONISTISCHER TERRORISMUS

Beginn der ersten transnationalen Terrorwelle

### 10 DEFINITIONEN UND GESCHICHTE

#### 10 Definitionen

*Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus*

*Rechtsextreme Online-Subkulturen*

*Rechtsextremer militanter Akzelerationismus*

*Terrorgram*

#### 16 Kurze Geschichte des rechtsextremen Akzelerationismus

*Iron March, Divisionen und Masons Siege*

*Individueller, online-subkulturell geprägter rechtsextremer militanter Akzelerationismus*

### 22 MILITANTER AKZELERATIONISMUS IN DEUTSCHLAND

*Atomwaffendivision Deutschland*

*Feuerkrieg Division*

*Atomwaffen Division Europe*

- Totenwaffen*
- Sonderkommando 1418*
- 27 Militante akzelerationistische „Einzeltäter“
  - Halle*
  - Spangenberg*
  - Essen*
- 30 TIMELINE: AKTIVITÄTEN MILITANTER AKZELERATIONISTEN IN DEUTSCHLAND
- 37 AUSBLICK
  - Jüngere Täter*
  - 3D-gedruckte Waffen*
  - LGBTQI+*
  - Stärkere Moderation auf Telegram*
  - Eigenen Publikationen*
- 41 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
- 44 LITERATURVERZEICHNIS
- 46 ÜBER CEMAS
- 47 ÜBER DIE AUTOREN UND MITARBEITER

## ④ Executive Summary

### Hintergrund

- **Rechtsextremer militanter Akzelerationismus** strebt danach, liberale, demokratische und kapitalistisch verfasste Gesellschaften zusammenbrechen zu lassen. Dazu sollen in diesen Gesellschaften vorhandene Widersprüche oder wahrgenommene Verfallsprozesse beschleunigt (lat. *accelerare*) werden. Dies kann sowohl durch Manipulationsversuche öffentlicher Diskurse als auch terroristische Mittel erfolgen.
- Die aktuelle Welle des militanten Akzelerationismus entstand unter anderem 2011 im Online-Forum **Iron March** als Folge interner rechtsextremer Auseinandersetzungen um die Strategien, eigene Ziele zu verwirklichen. Innerhalb des Forums entstanden die Grundlagen für ein Netzwerk rechtsextremer militanter akzelerationistischer Gruppen, wie etwa der *Atomwaffen Division* und zahlreicher Nachfolgerinnen.
- In der zweiten Hälfte der 2010er Jahre verlagerte sich die Kommunikation rechtsextremer akzelerationistischer Gruppierungen auf die Online-Plattform Telegram, da hier ihre Inhalte nicht konsequent gelöscht wurden. Für das Netzwerk dieser Gruppen hat sich der Name **Terrorgram** als Fremd- und Selbstbezeichnung etabliert.
- Eine zentrale Rolle für Terrorgram spielt die Newsletter-sammlung **Siege** (*Belagerung*) des US-amerikanischen Neonazis James Mason, in der Mason das Beseitigen liberaler Demokratien mittels terroristischer Anschläge propagiert. Auf Social Media verbreitete sich besonders nach der „Unite the Right“ Demonstration in Charlottesville (USA) 2017 der Hashtag #ReadSiege (Lies Siege) auch in Deutschland.
- Rechtsextremer militanter Akzelerationismus verbreitet sich nicht nur auf Telegram, sondern auch auf rechts-extremen „chan“-Imageboards. Dort postete etwa der Attentäter von Christchurch (Neuseeland) im März 2019 seine eigene Auffassung von Akzelerationismus. Hier versammeln sich Rechtsextreme in lockereren Verbänden als in den Divisions-Gruppen auf Telegram.

### Aktivitäten in Deutschland

- Seit 2018 gab und gibt es mindestens fünf Gruppierungen und mehrere zu Anschlägen bereite Einzelpersonen in Deutschland, die dem militanten Akzelerationismus zugerechnet werden können.
- Auch der rechtsextreme Terroranschlag in Halle 2019 mit zwei Toten und zwei Verletzten kann dem militanten Akzelerationismus zugerechnet werden.
- Ermittlungen zu „Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat“ laufen derzeit gegen drei Beschuldigte. Eine Person wurde zu zwei Jahren Freiheitsentzug verurteilt.

### Ausblick

- **Minderjährige Täter** sind für einen steigenden Anteil an (verhinderten) Anschlägen verantwortlich. Es fehlt an Forschung über den Radikalisierungsbeginn und -verlauf auf bei Jugendlichen relevanten Online-Plattformen.
- **3D-gedruckte Waffen** haben sich seit dem Anschlag in Halle 2019 stark weiterentwickelt, sie werden immer häufiger als realistische Alternative zu herkömmlichen Waffen in der Szene besprochen.
- **Anfeindungen gegen LGBTIQ+** sind stärker in den Fokus gerückt. Hier muss verstärkt in ihren Schutz investiert werden.
- Telegram greift vermehrt moderierend (wenn auch noch zu unsystematisch und inkonsequent) ein. Als Konsequenz wird versucht, auf **alternative, dezentralisierte Messenger** umzusteigen.
- Terrorgram produziert **eigene, aufwändig erstellte Publikationen**, in denen zu terroristischen Taten aufgerufen wird und Anleitungen dazu geteilt werden. Die Etablierung dieser erhöht die Gefahr von terroristischen Anschlägen.

CeMAS sieht diese Entwicklung mit Sorge, weshalb wir das Thema Rechtsterrorismus zukünftig mehr in den Fokus setzen werden. Dazu wurde das Projekt „Digital Seismograph: Monitoring Terrorism“ mit Miro Dittrich als Projektleitung gegründet. Im Projekt werden gegenwärtige Entwicklungen im Rechtsterrorismus mit Fokus auf den digitalen Raum analysiert und aus den so gewonnenen Erkenntnissen dann Handlungsempfehlungen abgeleitet. Eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Untersuchungen sowie OSINT-Analysen hilft dabei, ein besseres Verständnis zu erlangen, wie sich Rechtsterrorismus in der Gegenwart darstellt.



Digital Seismograph  
Monitoring  
Terrorism





## 8 Militanter akzelerationistischer Terrorismus

Der Beginn der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 war von einem Rückgang an Aktivitäten rechtsextremer militanter Akzelerationist:innen geprägt. Seit dem Sommer 2021 zeigen sich wieder verstärkte digitale Bestrebungen zu Terror, und seit dem Frühling 2022 eine Zunahme an (verhinderten) Anschlägen. Es folgt eine Erklärung, wie die erste transnationale Welle militanten akzelerationistischen Terrorismus begann und warum sie Anfang 2020 endete.

### *Beginn der ersten transnationalen Terrorwelle*

Ende 2018 schlug die Stimmung auf rechtsextremen Imageboards um. Der damalige Anschlag auf die Tree-of-Life-Synagoge in Pittsburgh (USA) wurde mehrheitlich nicht mit einer (taktischen) Distanzierung von Gewalt begleitet, der Täter erhielt stattdessen Lob und Anerkennung. In diese Stimmung fiel auch der Terroranschlag von Christchurch (Neuseeland) im März 2019. Die brutale Professionalität, mit der der Attentäter seine Tat propagierte (umfangreiches Manifest und Livestream der Tat), setzte neue Maßstäbe für die Szene und löste eine Welle von Nachahmern in den USA (Poway, El Paso), Norwegen (Oslo) und Deutschland (Halle) aus, die sich positiv auf den Anschlag in Christchurch bezogen. Auch wenn sich 2019 schon eine breite rechtsterroristische Subkultur auf Telegram etabliert hatte (Terrorgram), war das Imageboard *8chan* die digitale Heimat der Täter.

Als innerhalb kurzer Zeit drei Rechtsterroristen das Imageboard *8chan* zur Verbreitung ihrer Propaganda nutzten, führte der öffentliche Druck schließlich dazu, dass die Webseite ihre digitale Infrastruktur verlor und im August 2019 offline gehen musste. Dies reduzierte entscheidend die Reichweite rechtsterroristischer Propaganda. Auch wenn das Imageboard unter dem neuen Namen *8kun* im November wieder online ging, konnte es nur einen kleinen Teil seiner Benutzer:innen zurückgewinnen. Viele Nutzer:innen, die tiefer in der Subkultur verankert waren, waren in dieser Zeit bereits weiter zu Telegram gezogen. Die daraus resultierende Zersplitterung führte dazu, dass sich das Milieu insgesamt verkleinerte. Die Anhänger:innen des militanten Akzelerationismus auf Telegram begriffen sich dabei eher als strategische Leitung, als „Generäle“ – allerdings fehlte es ihnen nach eigenen Schilderungen an Masse („Fußvolk“) zur Umsetzung ihrer Vorhaben. Diese Masse war ihnen bei den Imageboards noch gegeben. Denn auch wenn mehrere verhinderte

Terroranschläge aktiven Mitgliedern Terrorgrams zugeordnet werden können – etwa eines Mitglieds der *Feuerkrieg Division* in Bayern in 2020 und eines Mitglieds von *Totenwaffen* in Brandenburg in 2022 –, hatte die überwältigende Mehrheit der Täter der umgesetzten Terroranschläge der Subkultur ihre digitale Heimat auf Imageboards.

Neben dem Verlust ihrer wichtigsten Rekrutierungsplattform, trug auch der Beginn der COVID-19-Pandemie Anfang 2020 zu einem Ende der ersten Welle rechtsterroristischer akzelerationistischer Anschläge bei. Auch wenn der durch die Pandemie ausgelöste Ausnahmezustand zuerst hoffnungsvoll aufgenommen wurde, brach die radikale Alltagsveränderung und die Dominanz der Pandemie als Thema den Schwung des Vorjahres.

## Definitionen

### *Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus*

Um Rechtsterrorismus definieren zu können, bedarf es zunächst zweier grundlegender Definitionen: die der politischen Rechten und die des Rechtsextremismus. Eine gängige Unterscheidung, die weiterhin in der Rechtsextremismus- und Terrorismusforschung genutzt wird, definierte der italienische Jurist und Rechtsphilosoph Norberto Bobbio (etwa Ravndal & Bjørge, 2018; Salzborn, 2020). Bobbio (2006) unterscheidet die politische Linke und Rechte auf der Achse Gleichheit-Ungleichheit. Während die Linke danach strebe, Formen von Ungleichheit zu minimieren, sehe die Rechte Ungleichheit als etwas Unvermeidbares, Natürliches oder zumindest Unveränderbares an. Auf Basis dieses Kriteriums lässt sich anschließend eine extreme von einer gemäßigten Rechten hinsichtlich der Strategien zum Erreichen ihrer Ziele trennen. Rechtsextremismus geht demnach von der Ungleichheit der Menschen aus und versucht einen entsprechenden Zustand (wieder-)herzustellen. Im Anschluss an die gängige Definition von Hans-Gerd Jaschke wird Rechtsextremismus nachfolgend verstanden als:

[...] die Gesamtheit von Einstellungen, Verhaltensweisen und Aktionen, organisiert oder nicht, die von der rassistisch oder ethnisch bedingten sozialen Ungleichheit der Menschen ausgehen, nach ethnischer Homogenität von Völkern verlangen und das Gleichheitsgebot der Menschenrechts-Deklarationen ablehnen, die den Vorrang der Gemeinschaft vor dem Individuum betonen, von der Unterordnung des Bürgers unter die Staatsräson ausgehen und die den Wertpluralismus einer liberalen Demokratie ablehnen und Demokratisierung rückgängig machen wollen. (Jaschke, 2001, S. 30)<sup>1</sup>

1

Diese Definition des Rechtsextremismus soll von der vor allem in Deutschland etablierten normativen Extremismusforschung abgegrenzt werden, die sich in ihrem Rechtsextremismus-Verständnis zentral auf die Ablehnung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung (fdGO) der Bundesrepublik Deutschland stützt, vgl. Jaschke (2001, S. 30).

Rechtsextreme Gewalttaten lassen sich theoretisch von Terrorismus unterscheiden. Jacob Aasland Ravndal und Tore Bjørge führen folgende Kennzeichen rechtsextremen Terrors an (2018, S. 7):

- Auswahl des Zieles auf Grundlage rechtsextremer Ideen
- Vorsätzlich geplante Tat
- Gewalt soll psychologische Auswirkungen über das unmittelbare Opfer oder Ziel hinaus auslösen

Rechtsextreme Gewalttaten sind von Terrorismus dahingehend abgegrenzt, als dass sie nicht vorsätzlich geplant sein müssen. Der Report behandelt das Phänomen des aktuellen rechtsextremen militanten Akzelerationismus und widmet sich vor diesem Hintergrund vor allem deren rechtsterroristischen Ambitionen, obwohl innerhalb des Milieus auch Gewalttaten eine wichtige Rolle spielen.

### Rechtsextreme Online-Subkulturen

Rechtsextreme in den USA nutzten das Internet bereits seit den 1980er Jahren (Dietzsch & Maegerle, 1997). Sie begriffen früh, dass sich über das neue Kommunikationsmedium eine Möglichkeit bietet, ihre Propaganda einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, da dieser Raum weniger Beschränkungen als der analoge aufweist. So sah etwa David Duke, ein führender US-amerikanischer Rechtsextremer und ehemaliger „Grand Wizard“ des Ku Klux Klans, das Internet als Mittel einer „weißen“ Revolution. In Deutschland wurden zu Beginn der 1990er Jahre erste professionelle Strukturen um dezidiert rechtsextreme Mailboxnetzwerke (Bulletin Board System, BBS) errichtet, wie etwa *Widerstand BBS* und das *Thule-Netz*, die in der Funktionsweise mit später entstandenen Foren vergleichbar waren. Die Netzwerke wurden noch aus dem direkten Umfeld des traditionell organisierten Rechtsextremismus der NPD gegründet. Die Betreiber des Thule-Netzes nahmen für sich aber bereits in Anspruch, ein organisationsunabhängiges Kommunikationsnetzwerk für rechtsextreme Untergrundzellen zur Verfügung zu stellen, um staatliche Ermittlungsprozesse und Repressionen zu verhindern (Dietzsch & Maegerle, 1997). Später folgten weitere rechtsextreme Internetpräsenzen wie das *Störtebeker-Netz* oder *Altermedia* nach.

Die in den 1980ern und 1990ern bereits angelegten Tendenzen finden sich auch in aktuelleren Erscheinungsformen rechtsextremer



Screenshot des Thule-Netz BBS. Quelle: Selbst (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Thulenetz.jpg>), „Thulenetz“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Online-Kommunikation wieder. Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass sich in den Folgejahrzehnten im Internet Räume entwickeln konnten, die nicht notwendig an formelle oder traditionelle rechtsextreme Organisationen gebunden sind. Sie bieten einen Ort für informelle rechtsextreme Netzwerke, die plattformunabhängig als Online-Subkulturen durch eigene kulturelle Codes (z.B. „Memes“) und/oder das Posten auf bestimmten Plattformen (z.B. Imageboards) bestimmt sind. Ihre Ursprünge liegen in den Bereichen des Gamings, der Internet-Troll-Kultur und der *Manosphere* sexuell frustrierter junger Männer, männlicher Incels<sup>2</sup> und Menschen, die im Internet nach „der Wahrheit“ oder „der Red Pill/Roten Pille“ suchen (Dittrich & Rathje, 2019). Sie dockten außerdem an bereits bestehende digitale Hasskulturen an, die sich auf verschiedenen Plattformen etabliert hatten (Fielitz & Marcks, 2020, S. 160–196).

Exemplarische digitale Räume für diese rechtsextremen Online-Subkulturen haben sich auf Imageboards wie *4chan*, *8chan/8kun* oder ähnlichen etabliert. Im Gegensatz zu ihren BBS-Vorbildern aus den 1980er und 1990er Jahren sind sie jedoch maßgeblich von der Anonymität der Benutzer:innen sowie technisch verankerten, aufmerksamkeitsökonomischen Bedingungen geprägt: Posts mit zu geringer Aufmerksamkeit verschwinden von der ersten Seite des jeweiligen Boards, was besonders aufmerksamkeitsregende Posts belohnt. Besonders auf den jeweiligen */pol/-*Boards (Kurzform von „politically incorrect“/politisch inkorrekt) bildete sich eine transnationale Subkultur um ironische und ernste rechtsextreme, misogyne, antisemitische und menschenfeindliche Inhalte heraus, innerhalb derer sich die Täter der rechtsextremen Terroranschläge von Poway bis Buffalo nach eigenen Angaben radikalisierten.

### *Rechtsextremer militanter Akzelerationismus*

Spätestens seit den 2010er Jahren identifizieren internationale Analysen innerhalb bestimmter rechtsextremer Online-Subkulturen und Netzwerke Phänomene, die in der Rechtsextremismusforschung mit dem Begriff des rechtsextremen, neofaschistischen oder auch militanten Akzelerationismus verbunden werden. Als politisches Handlungskonzept zielt der Akzelerationismus (von lat. *accelerare*, beschleunigen) darauf ab, das Gesellschaftssystem liberaler und kapitalistischer Gesellschaften zum Zusammenbruch zu bringen. Zentral ist hierbei die Beschleunigung widersprüchlicher und/

2

Incels steht für „involuntary celibate“ (unfreiwillig zölibatär). Der Begriff wurde in den 1990er Jahren als Selbstbeschreibung von Betroffenen im Rahmen von Selbsthilfeforen genutzt. Daraus spalteten sich in den Folgejahrzehnten jedoch männliche Gruppierungen ab, die daraus identitäre „beta“-Männlichkeitsvorstellungen und Misogynie entwickelten, vgl. Dittrich und Rathje (2019).

oder als problematisch empfundener Gesellschaftsprozesse durch diskursive Mittel, etwa indem in polarisierenden Debatten verhärtete Positionen auf beiden Seiten propagiert werden, oder Gewaltmittel wie Terrorismus, was schließlich systemzerstörende Krisen verursachen soll.

Das Konzept des Akzelerationismus gelangte über zwei Wege in das militante rechtsextreme Milieu. In den 1990er Jahren entwickelte der britische Philosoph Nick Land nach der Lektüre – zu diesem Zeitpunkt bereits verworfener – linker Überlegungen zum Akzelerationismus von Gilles Deleuze und Félix Guattari von 1972 (2019), sowie unter Einbeziehung einer eigenen Interpretation der Marxschen Kapitalismus-Analyse, ein rechtslibertäres Konzept des Akzelerationismus. Anfang der 2010er Jahre erlangte Land Aufmerksamkeit im Milieu der sich formierenden US-amerikanischen rechtsextremen Online-Subkultur der „Alt-Right“, die ein Interesse für seine Auslegungen des antiegalitären und antidemokratischen Konzeptes der „Neoreaktion“, kurz „NRx“, entwickelten (Beauchamp, 2019; Beckett, 2017), welches jedoch im Vergleich zu einer anderen Akzelerationismuskonzeption weniger Bedeutung innerhalb des Rechtsextremismus entfalten konnte.

Neben Nick Lands Ausführungen gab es in den 2010er Jahren einen weiteren, für die aktuellen Formen des rechtsextremen militanten Akzelerationismus prägenderen Einfluss: die Newsletter-sammlung *Siege* (Belagerung) des US-amerikanischen Neonazis James Mason. Mason war seit Ende der 1960er Jahre in verschiedenen neonazistischen Organisationen der USA tätig und hatte Verbindungen zu Führungsgrößen wie dem Anführer der *American Nazi Party*, George Lincoln Rockwell, sowie William Pierce, dem Autor der fiktionalen *Turner Diaries*, die etwa den Täter des rechtsterroristischen Anschlags in Oklahoma City (USA) 1995 inspirierten. Die Konflikte und Spaltungen innerhalb des US-amerikanischen Rechtsextremismus der 1970er Jahre prägten auch die Ansichten Masons. Er nutzte seinen Newsletter mit dem Titel *Siege*, der zwischen 1980–1986 veröffentlicht wurde, um dominante Strömungen des US-amerikanischen Rechtsextremismus und bestimmte Handlungsformen seiner Zeit zu kritisieren (Southern Poverty Law Center o.D.).

Als wichtigste Gründe für neonazistisches Handeln nutzte Mason antisemitische und rassistische Verschwörungsmymen um eine „jüdische Weltverschwörung“, die mittels einer „Zionist Occupied Government“ („zionistisch besetzen Regierung“, „ZOG“)



Titelbild der vierten Edition von James Masons *Siege*, herausgegeben von militanten Akzelerationisten.

einen „White Genocide“ („Genozid an Weißen“, aktuellere Chiffre: „Great Replacement“ oder „Großen Austausch“) durchführen würde. In Siegel zeichnete er ein apokalyptisches Bild: Der gesellschaftliche Zustand wäre so korrumpiert und der Zustand der „weißen Rasse“ bereits so desaströs, dass Organisationsformen wie die *American Nazi Party* und Handlungsformen wie Demonstrationen sinnlos seien, um die eigenen Ziele noch erreichen zu können; „der jüdische Gegner [...] [habe] vollständig gewonnen“ (Mason, 1993/2015, S. 52). Dies sei einzig durch revolutionäre Mittel in den Händen Einzelner („One-Man-Armies“) und nicht durch eine Massenbewegung möglich. Das System müsse vollständig vernichtet werden, damit eine nationalsozialistische „Neue Ordnung“ etabliert werden könne (Mason, 1993/2015). In diesem Zusammenhang befürwortete Mason auch Gewalttaten anderer ideologischer Gruppierungen, die den Zusammenbruch der Gesellschaft mitbefördern würden (Southern Poverty Law Center o.D.; Sunshine, 2018). Siegel basiert aber nicht allein auf den Ideen Masons. Er bezog sich positiv auf die Aktionen Joseph Tompasis, des Anführers der – von linken Widerstandsgruppen und Stadtguerillas inspirierten – *National Socialist Liberation Front* (Nationalsozialistische Befreiungsfront), und dessen Ambitionen, Chaos durch Terrorismus herstellen zu wollen, um die politische Ordnung der USA zu destabilisieren. Darüber hinaus glorifizierte Mason in Siegel den Serienmörder Charles Manson, der 1969 mit seiner „Manson Family“ mehrere Morde verübte, um damit einen „Rassenkrieg“ zu provozieren (Southern Poverty Law Center o.D.). Die Newslettersammlung wurde 1993 in Buchform erstveröffentlicht und nahm innerhalb bestimmter Kreise des US-amerikanischen rechtsextremen Milieus einen Kultstatus ein.

Abschließend lässt sich feststellen, dass militanter Akzelerationismus innerhalb revolutionärer rechtsextremer Handlungsstrategien im Gegensatz zu Avantgarde und Partei oder dem militärischen *coup d'état* steht (Parker, 2020), aber auch entgegen einer „neurechten“ Kulturrevolution von rechts, die in Deutschland unter dem Begriff „Metapolitik“ propagiert wird (Brumlik, 2020). Darunter wird verstanden, Politik über die Veränderung von Kultur mittel- bis langfristig zu beeinflussen, etwa indem Grenzen des Sagbaren verschoben werden. Das *Accelerationism Research Consortium*, das sich auf die Erforschung des Phänomens spezialisiert hat, definiert militanten Akzelerationismus allgemein als „eine



Reihe von Taktiken und Strategien, die darauf abzielen, Druck auf latente soziale Spaltungen auszuüben und diese zu verschärfen, häufig durch Gewalt, um so den Zusammenbruch der Gesellschaft zu beschleunigen“ (Kriner, 2022).

Im Gegensatz zum linken Akzelerationismus wird im rechts-extremen militanten Akzelerationismus also nicht eine inhärente Widersprüchlichkeit von kapitalistischen modernen Gesellschaften adressiert, sondern eine dem Liberalismus innewohnende Tendenz zur formalrechtlichen Gleichstellung von Individuen – etwa von nicht-weißen, nicht-Christ:innen, nicht-heterosexuellen und/oder nicht-männlichen Menschen – als Bedrohung wahrgenommen, was als Ausdruck von Verfall oder auch „Degeneration“ einer auf Ungleichheit aufgebauten, als „natürlich“ verklärten Gesellschaftsordnung begriffen wird (Albrecht & Fielitz, 2019). Um diese Ordnung neu entstehen zu lassen, zielt rechtsextremer militanter Akzelerationismus als Handlungsform zunächst auf den Untergang des bestehenden (liberalen und demokratischen) Systems, etwa in einem „Rassen-“ oder Bürgerkrieg, ab. Es handelt sich somit um eine Form des apokalyptischen Terrorismus, der in den rechtsextremen Fällen der letzten Jahrzehnte besonders auf die rassistischen und antisemitischen Verschwörungsmymen des „White Genocide“/ „Volkstodes“/ „Großen Austauschs“ und einer „jüdischen Weltverschwörung“ zurückgreift, um zu beschreiben, wer auf welche Weise für alles wahrgenommene Übel der Welt verantwortlich sein soll (Berlet, 2003; Davey & Ebner, 2019; Flannery, 2016; Quent, 2019; Quent & Rathje, 2019). Anstatt strukturelle Zwänge und gesellschaftliche Prozesse als Problem zu adressieren – was in bestimmter linker Kapitalismuskritik gegeben ist –, personifizieren Akteur:innen des rechtsextremen Akzelerationismus diese abstrakten Eigenschaften moderner Gesellschaften in ihrem „antimodernen Abwehrkampf“ (Hermann, 2020). Im Antisemitismus und Antifeminismus finden sie für ihre antimodernen Einstellungen tradierte Wissensbestände sowie kulturelle Codes, um die vermeintlich Schuldigen zu benennen (Hermann, 2020; Johannes Kiess, 2021).

### *Terrorgram*

Telegram wurde als Messenger Dienst im Jahr 2013 von den Brüdern Pavel und Nikolai Durov gegründet, um autoritären Staaten, in ihrem Falle Russland, die Überwachung von Online-Kommunikation

zu erschweren. Innerhalb des Jahrzehnts entwickelte das Unternehmen jedoch weitere Funktionen, die es der Plattform ermöglichten, als Soziales Netzwerk zu operieren. So können User:innen auf Telegram nicht nur privat, sondern auch in sehr großen öffentlichen Gruppen chatten. Darüber hinaus ermöglicht es Telegram seit 2015 Individuen oder Gruppen, über öffentliche und private Kanäle ohne Teilnehmendenbegrenzung Nachrichten (Posts, Bilder, Videos, etc.) zu verschicken. Diese Funktionen, wie auch die Möglichkeit in der Eins-zu-Eins-Kommunikation Nachrichten zu verschlüsseln, machten die Plattform bei jihadistischen und rechtsextremen Terrorgruppen beliebt, um Propaganda zu betreiben und um neue Mitglieder zu rekrutieren. Zu den funktionalen Vorteilen kamen auch inhaltliche: Telegram entfernte deren Inhalte nur zögerlich und unsystematisch von der Plattform (Guhl & Davey, 2020; Manemann, 2020; Rogers, 2020).<sup>3</sup> Besonders rechtsextreme Individuen und Gruppen, deren Accounts auf großen Social Media Plattformen gesperrt oder gelöscht wurden, fanden auf Telegram eine sichere neue Plattform jenseits von spezifischen Milieu-Plattformen, wie *Gab*, *GETTR*, *vk* und/oder *Bitchute*, auf der ein breiteres Publikum erreicht werden konnte (Rogers, 2020). Das ungestörte Operieren von terroristischen Gruppierungen und die Verherrlichung von Terroristen und ihren Taten brachten diesen Teilen der Plattform den Beinamen *Terrorgram* ein (Lawrence, 2020).

3

Jihadistische Inhalte wurden seit den Anschlägen von Paris im Jahr 2016 verstärkt entfernt, vgl. Manemann (2020).

### Kurze Geschichte des rechtsextremen Akzelerationismus *Iron March, Divisionen und Masons Siege*

Auseinandersetzungen innerhalb politischer Gruppierungen und Milieus bezüglich erfolgreicher Strategien und Taktiken zum Erreichen der eigenen Ziele sind gängige Phänomene, so auch innerhalb rechtsextremer Gruppierungen, Milieus und Online-Subkulturen. So schrieb etwa James Mason seinen Newsletter im Rahmen einer internen Auseinandersetzung um Handlungsformen innerhalb des US-amerikanischen Rechtsextremismus. Seine Kritik an Demonstrationen und dem Anspruch eine Massenbewegung zu werden, wie auch seine Zustandsbeschreibung, dass nur durch Gewaltakte produziertes Chaos das System zu Fall bringen könnte, teilten in den USA in den 2010er Jahren Rechtsextreme, die eine ähnliche Kritik an der damaligen extremen Rechten und ihren

Handlungsstrategien vorbrachten. In Abgrenzung zu mittel- bis langfristigen „metapolitischen“ Strategien des traditionellen organisationsgebundenen Rechtsextremismus und bestimmten Mitgliedern der internetaffinen „Alt-Right“, drängten andere Rechtsextreme zum Akzelerationismus, da sie die Auffassung vertraten, dass es keine politische Lösung geben könne („There is no political solution“) (Miller, 2020).

Innerhalb des rechtsextremen militanten Akzelerationismus der 2010er Jahre lassen sich zwei Sozialisationswege erkennen, die beide eng mit dem digitalen Raum verbunden sind. Ein zentraler Ort des rechtsextremen militanten Akzelerationismus war das englischsprachige Online-Forum *Iron March* (2011-2017). In dem Forum fanden sich verschiedene militante Rechtsextreme zusammen, die sich von anderen rechtsextremen Online-Foren, wie etwa dem 1996 gegründeten *Stormfront*, nicht angesprochen fühlten oder von dem Angebot anderer rechtsextremer Organisationen für junge Menschen enttäuscht waren. Im Iron March Forum formten die Mitglieder eine eigene Subkultur des rechtsextremen militanten Akzelerationismus mit zentralen Texten und eigener Ästhetik, wie etwa an Symboliken der Waffen-SS angelehnte Logos oder das Tragen von schwarz-weißen Totenkopfmasken (Upchurch, 2021). Die Betreibenden von Iron March förderten nicht nur die transnationale Online-Kommunikation, sondern auch die regionale und lokale Vernetzung der Mitglieder außerhalb des digitalen Raums. Unter den User:innen bildete sich ein rechtsterroristisches Netzwerk heraus, das bis heute aktiv ist (Newhouse, 2021). Prägend war Iron March nicht nur durch die Entwicklung einer eigenen rechtsextremen Subkultur, sondern auch durch die Orientierung an der Praxis. Aus dem Forum heraus wurden akzelerationistische terroristische Gruppen wie *National Action* (Großbritannien, 2013), die *Atomwaffen Division* (USA, 2015) oder *Antipodean Resistance* (Australien, 2016) gegründet (Upchurch, 2021). Neben rechtsextremen esoterischen Texten des *Order of Nine Angels*<sup>4</sup> verbreiteten die Betreibenden auch *Masons Siege*. Seit dem plötzlichen Ende des Iron March Forums im Jahr 2017 aus nicht eindeutig geklärten Gründen verlagerte sich die Kommunikation des darin entstandenen Netzwerks vor allem auf Telegram (Upchurch, 2021).

Seine aktuelle Prominenz entfaltete *Siege* Mitte der 2010er Jahre mit dem Aufkommen der „Alt-Right“ und deren Handlungsstrategien, besonders im Zusammenhang mit der „Unite the Right“ Demonstration im August 2017 in Charlottesville (USA).

## 4

Das esoterische Material des Order of Nine Angles (O9A) mit positiven Verbindungen zu bestimmten Formen des Satanismus soll nach Ansicht von H.E. Upchurch eine wichtige Rolle in der Radikalisierung der Mitglieder des rechtsextremen akzelerationistischen Netzwerks hin zur Gewaltanwendung gespielt haben. Gleichzeitig bildete der Bezug zum O9A Konfliktpotential innerhalb des rechtsextremen militanten Akzelerationismus, da deren satanistische Ausrichtung nicht allgemein akzeptiert war, vgl. Upchurch (2021).

Die Ereignisse um die Demonstration – etwa das Verbot durch die Polizei vor den Redebeiträgen sowie der Mord durch einen Teilnehmer an der Gegendemonstrantin Heather Heyer – sorgten für Diskussionen innerhalb des US-amerikanischen rechtsextremen Milieus. Innerhalb dieser Diskussionen wurde Masons Kritik an Demonstrationen und seine Auffassung von militantem Akzelerationismus geteilt. Nach der Demonstration in Charlottesville erlangte der Hashtag #ReadSiege (Lies Siege) an Popularität innerhalb transnationaler rechtsextremer (Online-)Diskurse (Albrecht & Fielitz, 2019; Southern Poverty Law Center o.D.).

### *Individueller, online-subkulturell geprägter rechtsextremer militanter Akzelerationismus*

Neben dem Iron March Forum und dem daraus entstandenen rechtsextremen akzelerationistischen Netzwerk mit seinen unterschiedlichen Gruppen existiert seit den 2010er Jahren ein weiterer Sozialisationsweg für (akzelerationistischen) rechtsextremen Terrorismus. Auf diesem radikalisierten sich die Täter:innen vornehmlich in anderen subkulturellen Online-Räumen ohne einen direkten Bezug zu traditionellen rechtsextremen Organisationen, vor allem auf rechtsextremen Imageboards.

Für die Analyse rechtsextremer Terroranschläge mit Verbindung zum aktuellen akzelerationistischen rechtsterroraffinen Milieu können viele Beispiele herangezogen werden. An dieser Stelle soll sich zunächst auf den antisemitischen und rechtsextremen Attentäter Robert Bowers, der am 27. Oktober 2018 in der *Tree-of-Life-Synagoge* in Pittsburgh elf Menschen mit Schusswaffen tötete und sieben weitere verletzte, fokussiert werden. Im Vergleich zu vorherigen rechtsextremen Terroranschlägen, bei denen der Täter keine offenen Verbindungen zu traditionellen rechtsextremen Organisationen aufwies, und vornehmlich Online-Subkulturen zugerechnet werden konnte, markierte Bowers' Tat einen Wendepunkt in der Rezeption innerhalb von rechtsextremen Online-Subkulturen auf den chan-Imageboards (Miller, 2020).<sup>5</sup> Bowers nutzte in den Monaten vor seiner Tat unter anderem den für rechtsextreme Inhalte offenen Twitter-Klon *Gab*. Dort teilte er antisemitische Verschwörungsmymen und andere rechtsextreme Inhalte. Zwar bezog sich Bowers nicht offen auf Siege oder Akzelerationismus, er zeigte jedoch in seinen Posts die gleichen

5

Hier könnten sicherlich auch Incel-Attentäter, wie Elliot Rodger, oder frühere individuell über rechtsextreme Online-Subkulturen Radikalisierte, wie etwa Anders Behring Breivik, angeführt werden.

verschwörungsideologischen, antisemitischen und rassistischen Überzeugungen: Bowers war von der Existenz einer „jüdischen Weltverschwörung“ überzeugt, die einen „Großen Austausch“ durchführen würde. Er teilte dort auch Posts anderer rechtsextremer Accounts, in denen sich bei militanten Rechtsextremen vorhandene Enttäuschung über die Politik des damaligen Präsidenten Donald Trumps, etwa das juristische Vorgehen seiner Administration gegen Mitglieder rechtsextremer Organisationen, ausdrückte. Bowers nutzte Gab ebenfalls, um seinen Terroranschlag anzukündigen, zu rechtfertigen und andere rechtsextreme Handlungsstrategien zu kritisieren: „I can't sit by and watch my people get slaughtered. Screw the Optics, I'm going in“ („Ich kann nicht zusehen, wie mein Volk abgeschlachtet wird. Scheiß auf die Optik/Außenwahrnehmung, ich gehe rein“). Er positionierte sich damit gegen „metapolitische“ Strategien bestimmter Teile der US-amerikanischen „Alt-Right“ (Miller, 2020), die durch ein Vermeiden (zu) expliziter rechtsextremer Äußerungen in der Öffentlichkeit darauf abzielten, ihre Positionen im politischen Mainstream zu verankern, um etwa Wahlerfolge zu erzielen. Im Gegensatz zu vorherigen rechtsextrem motivierten Terroranschlägen dominierten auf den chan-Boards nicht (taktische) Distanzierungen von Gewalt, sondern die Verherrlichung der Tat und des Täters als „Saint“ („Heiliger“) (Dittrich & Rathje, 2019).

Die Bowers und seinen Vorgängern nachfolgende transnationale rechtsextreme Serie von Terroranschlägen, besonders bis zum Ausbruch der Pandemie 2020, verdeutlichte die Verbindung von rechtsextremen Online-Subkulturen der Imageboards und Akzelerationismus. Mit Bowers' Anschlag setzte eine breitere Zustimmung rechtsterroristischer Gewalttaten ein, ihm nachfolgende Terroristen aus diesen Subkulturen bezogen sich explizit auf Akzelerationismus als Handlungsstrategie. Zentral ist in diesem Zusammenhang das Schriftstück Brenton Tarrants, der am 15. März 2019 in zwei Moscheen im neuseeländischen Christchurch 51 Menschen tötete und 50 weitere verletzte. Er kündigte seine Tat auf 8chan an – das von ihm zum Beitrag hochgeladene Bild trug einen Titel, der auf Bowers' letzten Gab-Post zum Thema Optik anspielte (Bart, 2020, S. 44) – und teilte dort ebenfalls die Links zu einem Livestream und einem Dokument. Darin bezieht sich Tarrant in der Begründung seiner Tat zentral auf den rechtsextremen Verschwörungsmythos des „Großen Austauschs“/

„White Genocide“, im Vergleich zu Masons und Bowers' explizitem Antisemitismus betont er in diesem Zusammenhang jedoch seine rassistischen Überzeugungen. Darüber hinaus widmet der Attentäter von Christchurch unter anderem einen kurzen Abschnitt dem Thema Akzelerationismus, den er als revolutionäre Handlungsstrategie mit dem Ziel der Destabilisierung der Gesellschaft empfiehlt. Über Tarrant gelangte auf diese Weise eine vereinfachte Version des Akzelerationismus in rechtsextreme Online-Subkulturen, die Mitgliedern eine organisations- und gruppenunabhängige Radikalisierung bieten. Ihm nachfolgende Attentäter bezogen sich vereinzelt positiv auf dieses Konzept, wie zuletzt der Attentäter von Buffalo im Mai 2022.<sup>6</sup> Innerhalb rechtsextremer Online-Subkulturen im Allgemeinen, aber auch innerhalb der Netzwerke militanter akzelerationistischer Terrorgram-Kanäle und -Gruppen im Besonderen, werden die individuell radikalisierten Rechtsterroristen, auch ohne einen ausgewiesenen positiven Bezug auf Akzelerationismus, als „Saints“ verehrt.

6

Redaktionsschluss:  
August 2022.



# 22 Militanter Akzelerationismus in Deutschland

Rechtsextremer militanter Akzelerationismus ist ein transnationales Phänomen. Deutsche waren bereits früh innerhalb akzelerationistischer Online-Subkulturen aktiv. Einige Beispiele für deutschsprachige Gruppierungen und deren Vernetzung werden hier aufgeführt.

## *Atomwaffendivision Deutschland*

Militante akzelerationistische Gruppen bildeten sich auch in Deutschland. So wurde auf der bei Rechtsextremen beliebten „alternativen“ Videoplattform Bitchute am 1. Juni 2018 vom offiziellen Account der US-amerikanischen Atomwaffen Division ein Video mit dem Titel „AWD [Atomwaffen Division] Deutschland: Die Messer werden schon gewetzt!“ veröffentlicht. Darin gab der oder die Urheber:in die Gründung einer deutschen Zelle der Terrorgruppe bekannt und rief „Deutsche Freiheitskämpfer“ dazu auf, der Gruppe zu folgen. Man bereite sich auf einen langen letzten Kampf vor, der unmittelbar bevorstehe. Das Video setzte sich zusammen aus verschiedenen Videoclips von einer Person mit Skull Mask und Kapuzenpullover mit Atomwaffen Division-Logo, die vor einer Hakenkreuzfahne ein Statement abgab und mit einer Pistole posierte, sowie Videos von Aktionen rechtsextremer Gruppen in Deutschland. Den Abschluss bildete ein Foto eines Mannes in Skull Mask, der eine Fahne der Atomwaffen Division vor der Wewelsburg, die während des Nationalsozialismus für die SS eine zentrale Rolle als Schulungs- und Kultstätte spielen sollte. Nach Angaben des Spiegels wurde die Produktion des Videos bereits seit Anfang 2018 in Chats der US Atomwaffen Division diskutiert (Baumgärtner et al., 2019).

Nach der Veröffentlichung des Gründungsvideos fokussierte sich die *Atomwaffendivision Deutschland* (AWDD) zunächst in einer Flyeraktion auf die Rekrutierung neuer Mitglieder. Anfang November 2018 wurden in einer Bibliothek der Berliner Humboldt-Universität Flyer der Gruppierung gefunden, mit denen deutsche Studierende unter Nutzung des rassistischen und antisemitischen Mythos des „Volkstods“/„Großen Austauschs“ für einen „Weißen Widerstand“ geworben werden sollten. Darin „warnte“ die AWDD vor einer drohenden Vernichtung der „Weißen Rasse“ durch eine „Invasion Deutschlands“ von Migrant:innen. Die Studierenden sollten sich auf einen daraus resultierenden



Szene aus dem Gründungsvideo der Atomwaffendivision Deutschland.  
Quelle: Bitchute.



Bürgerkrieg vorbereiten. Weitere Flyer ähnlichen Inhalts wurden im Mai 2019 in einer Bibliothek der Johann Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main aufgefunden. Im Unterschied zu dem in Berlin verbreiteten Propagandamaterial wurden nicht nur die rassistischen Elemente des „Volkstod“-Mythos genutzt, sondern auch die antisemitischen, indem unterstellt wurde, „die Juden und ihre Handlanger“ würden mittels des im Dezember 2018 beschlossenen UN Migrationspakts die „Invasion in die weißen Länder unaufhörlich weiter [vorantreiben], um die weißen Völker zu vernichten“. Neben politischen und propagandistischen Aktivitäten sei nun die Zeit des bewaffneten Kampfes gekommen. In weiteren Flyern rief die Gruppierung dazu auf, Jüdinnen:Juden sowie Muslim:innen zu töten. Zur Kontaktaufnahme wurde eine E-Mail-Adresse abgedruckt. Die Polizei gab an, dass bereits im April 2019 AWDD Propaganda in Frankfurt am Main gefunden worden sei (Steinhagen, 2019a). Dies deckte sich mit Posts eines im April 2019 erstellten Accounts einer „Atomwaffendivision Deutschland“ auf dem bei Rechtsextremen beliebten Twitter-Klon Gab. Dort gab die Gruppe an, 290 Flugblätter bereits Ende März 2019 in Büchern der Universitätsbibliothek versteckt zu haben.

Weitere Flyer wurden Ende Mai/Anfang Juni 2019 in unfrankierten Briefumschlägen bei Menschen in der Nähe der Keupstraße in Köln-Mühlheim eingeworfen. Eine Woche später sollte dort ein Straßenfest in Erinnerung des 15. Jahrestags des NSU-Anschlags, bei dem 22 Menschen zum Teil schwer verletzt wurden, stattfinden. Inhaltlich dienten die Flyer mit ihren rassistischen und antisemitischen Botschaften nicht mehr der Rekrutierung, sondern der Bedrohung von Muslim:innen (Steinhagen, 2019b). Sie sollten Deutschland verlassen, denn „[g]ezielte Angriffe auf euch werden bald starten“. Auch für diese Aktion übernahm der Gab-Account der AWDD die Verantwortung. Anfang August wurde ein weiterer Flyer der US-Zelle mit antisemitischen Inhalten im schleswig-holsteinischen Preetz an einer Bushaltestelle gefunden, der jedoch nicht unmittelbar mit der deutschen Zelle in Verbindung gebracht werden konnte.

Die Atomwaffendivision Deutschland zielte nicht nur auf Rekrutierung, Einschüchterung und Propaganda ab. Auf der Plattform Gab hatte die Gruppierung im April 2019 mitgeteilt, ihre Aufbauphase und strategische Ausrichtung abgeschlossen zu haben. Man sei darüber hinaus im Begriff die „initiale

Propagandakampagne zu beenden und [...] die erste bewaffnete Aktion vor[zubereiten]“. Eine Umsetzung einer solchen Aktivität konnte der Gruppe nach derzeitigem Recherchezustand bisher nicht nachgewiesen werden. Allgemein lassen sich nach den Flyeraktionen keine besonderen Offline-Aktivitäten unter dem Label der Gruppe feststellen.

Erst mit der Bekanntgabe der Auflösung der Atomwaffen Division in den USA im März 2020 gab es wieder verstärkt Aktivitäten online. So gründete eine deutsche Zelle einen Telegram-Kanal, auf dem sie die Auflösung bedauerte und die Fortsetzung ihrer eigenen Aktivitäten ankündigte. Auf dem Kanal wurde weiterhin Propagandamaterial geteilt, das zum Teil selbst angefertigt oder aus dem Englischen übersetzt wurde. Darunter waren auch die Motive der Flyer, die in der Vergangenheit in Berlin, Frankfurt und Köln-Mühlheim verteilt worden waren (Internationales Institut für Bildung, Sozial- und Antisemitismusforschung, 2020). Die nachweislichen Aktivitäten der Gruppierung kamen dann jedoch erneut zum Erliegen.

Am 6. April 2022 führten schließlich Ermittlungsbehörden Durchsuchungen bei 50 Personen in 61 Objekten in elf Bundesländern auf Grund des Verdachts auf Mitgliedschaft in einer rechtsextremen kriminellen Vereinigung bzw. Mitgliedschaft in rechtsterroristischen Vereinigungen durch, darunter auch zehn mutmaßliche Mitglieder der Atomwaffendivision Deutschland. Die Bundesanwaltschaft hatte bereits seit September 2019 die Ermittlungen gegen die Zelle aufgenommen. Als Mitglied der Atomwaffendivision Deutschland gilt der Eisenacher Neonazi Leon R. (Generalbundesanwalt, 2022). Die Bundesregierung rechnet die AWDD dem rechtsextremen akzelerationistischen Spektrum zu (BT-Drucksache, 2022).

### Feuerkrieg Division

Die 2018 von einem minderjährigen Estländer gegründete *Feuerkrieg Division* (FKD) orientierte sich in ihrer Organisationsstruktur an der Atomwaffendivision. Am 13. Juni 2019 verkündigte sie auf Gab eine deutsche Zelle ihrer Gruppe. Mit einer Collage des rechtsextremen Mords an Walter Lübcke warb sie am 21. August auf Telegram wiederum für ihre Zelle. Einen Tag später teilte sie dort acht Bilder von aufgehängten Postern in Deutschland, in denen unter anderem



FKD Logo

zum Mord an Jüdinnen:Juden aufgerufen wird. Es folgten Bilder von Graffiti ihrer Mitglieder im September und August.

Im Februar 2020 wurde ihr deutscher Wortführer Fabian D. im Landkreis Cham (Bayern) festgenommen und mehrere Waffen bei der damit verbundenen Hausdurchsuchung sichergestellt. Ihm wurde vorgeworfen, eine schwere staatsgefährdende Gewalttat geplant zu haben. Im gleichen Monat gab die Gruppe ihre offizielle Auflösung bekannt. D. wurde im Dezember 2020 vom Landgericht Nürnberg-Fürth schuldig gesprochen und zu zwei Jahren Freiheitsentzug verurteilt. Spätestens im Februar 2022 endete sein Freiheitsentzug, laut Urteil mit anschließender Führungsaufsicht. Im Rahmen der großangelegten Ermittlungsverfahren gegen mutmaßliche Mitglieder der AWDD im April 2022 führten die Behörden auch bei vier mutmaßlichen Mitgliedern der deutschen FKD-Zelle Hausdurchsuchungen durch. Die Bundesregierung rechnet FKD dem rechtsextremistischen akzelerationistischen Spektrum zu (BT-Drucksache, 2022). Dekkit/Drekkit nahm im Sommer 2019 laut Angaben der Zeit an Schießtrainings der Terrorgruppe *The Base* in den USA teil (Geisler & Kamel, 2021).

Alias	Name	Wohnort	Stand
Heydrich	Fabian D.	Cham	Verurteilt
Teuton	Sebastian S. <sup>7</sup>	Schwarzwald <sup>7</sup>	Ermittlungen
Wolfskampf	Wladimir D. <sup>7</sup>	Köln <sup>7</sup>	Ermittlungen
Dekkit/Drekkit	Lukas Karsten H. <sup>7</sup>	Niedersachsen <sup>7</sup>	Ermittlungen
Jus-ad-bellum	Chris Marvin C. <sup>8</sup>	Münster <sup>8</sup>	Ermittlungen
Napola88	Nicht bekannt	Nicht bekannt	Nicht bekannt

Tabelle 1  
Verurteilte oder mutmaßliche deutsche Mitglieder von der Feuerkrieg Division

<sup>7</sup>  
Epp & Höfner, 2022

<sup>8</sup>  
Diehl et al., 2022

Ein Jahr nach ihrer Auflösung, im Frühjahr 2021, tauchte eine neue Gruppe unter dem Namen Feuerkrieg Division mit neuen Online-Präsenzen und einem neuen Anführer wieder auf. Sie spalteten sich aufgrund interner Differenzen in eine eher amerikanische und eher europäische geführte Fraktion. Im März 2022 gab die US geführte

Gruppe ihre Auflösung bekannt, kurz darauf folgte die europäisch geführte Gruppe.

### Atomwaffen Division Europe

Anfang 2021 vernetzten sich europäische rechtsextreme militante Akzelerationisten unter dem Namen *Atomwaffen Division Europe* (AWDE). Unter der Führung eines damaligen NPD-Funktionärs wurde rechtsterroristische Propaganda geteilt und Minderjährige in die internen Chats eingeladen, in denen auch Waffenbeschaffungen diskutiert wurden (Manemann, 2021). Im April löste sich die Gruppe infolge öffentlicher Berichterstattung wieder auf.



AWDE Logo

### Totenwaffen

Auch wenn es länger bestehende militante akzelerationistische Gruppen gibt, zeichnet sich das Feld eher durch viele kurzlebige Neugründungen aus. Anhänger:innen sind oft Mitglieder mehrerer Gruppen gleichzeitig. Das Netzwerk funktioniert weniger über feste Gruppenzugehörigkeiten als über eine gemeinsame Ideologie. Dies zeigt sich am Fall eines Potsdamers, der unter dem Pseudonym Forst auf Terrorgram unterwegs war. Er war nicht nur in den transnationalen Gruppen *Injekt Division* und *Cult 88* aktiv, sondern gründete als 16-Jähriger im November 2020 selbst eine Gruppe, die später in *Totenwaffen* umbenannt wurde. Am 9. März 2021 teilte Forst fünf Bilder und ein Video von Rekrutierungsplakaten, die er in Potsdam plakatiert hatte, in einem internen Chat. Zwei Monate später veröffentlichte er weitere sechs Bilder von in Potsdam verbreiteten Plakaten, die ein Hakenkreuz zeigten, und auf denen zum Mord an fünf jüdischen Aktivist:innen, die sich für die Rechte von Transgender-Personen einsetzen, aufgerufen wurde. Ende Mai teilte er Bilder von für den Bombenbau bestellten Chemikalien. Später folgten Videos von zwei Tests für selbst hergestellten Sprengstoff auf einer stillgelegten Kaserne im brandenburgischen Krampnitz. Eine Ladung zerriss einen Betonfuß in Stücke. Ende Juli 2021 führten Ermittlungsbehörden eine erste Hausdurchsuchung bei Forst durch, bei der die Polizei sein Handy, eine Flagge der NSDAP und Chemikalien, die offenbar noch vom Bau seiner Bomben übriggeblieben waren, beschlagnahmte (Nabert et al., 2022). Bereits Ende November tauchte er wieder in militant-akzelerationis-



Totenwaffen Logo

tischen Chatgruppen auf. Seine weitere Aktivität blieb nicht ohne Konsequenzen, Anfang Juni 2022 wurde Forst in der Wohnung seiner Eltern verhaftet, gegen ihn wird wegen der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat ermittelt.

### *Sonderkommando 1418*

Am 6. April fanden Hausdurchsuchungen bei vier beschuldigten Mitgliedern der Chatgruppe *Sonderkommando 1418* (SKD 1418) statt, bei einem weiteren Beschuldigten wurde bereits davor in einer anderen Angelegenheit durchsucht. Laut Generalbundesanwaltschaft war SKD 1418 „eine zwischen Herbst 2019 und Februar 2020 von Deutschland aus im Internet agierende Chatgruppe. Deren Ziel war es, Anhänger für terroristische Anschläge zum ‚Rassenkrieg‘ und zur Zerstörung bestehender demokratischer Systeme unter Ersetzung durch ein neofaschistisches System zu gewinnen“ (Generalbundesanwalt, 2022). Gegen die fünf Beschuldigten wird wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung ermittelt. Die Bundesregierung rechnet SKD 1418 dem rechtsextremistischen akzelerationistischen Spektrum zu (BT-Drucksache, 2022).

### *Militante akzelerationistische „Einzeltäter“*

Als sich 2019 eine rechtsterroristische Subkultur auf Telegram etablierte, beteiligten sich auch viele Deutsche in den Gruppen der Szene. Auch auf Twitter und Instagram bekennen sich Deutsche zum militanten Akzelerationismus. Und auch in deutschen rechtsextremen Podcasts wurde militanter Akzelerationismus positiv besprochen, etwa bei *NeoReaktiOnAir*. Dass in der transnationalen Welle (Neuseeland, USA, Norwegen) rechtsterroristischer Anschläge von militanten Akzelerationisten im Jahr 2019 auch Deutschland Ziel eines Anschlags wurde, war leider nicht überraschend.

### *Halle*

Am 9. Oktober 2019 versuchte ein Rechtsterrorist die Synagoge in Halle am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur zu stürmen und so viele Menschen wie möglich mit selbstgebaute Waffnen zu töten. Nachdem er daran scheiterte, in die Synagoge einzudringen, erschoss er auf einer anschließenden Amokfahrt zwei Menschen

und verletzte zwei weitere. Der Täter hat sich in rechtsterroristischen Online-Räumen radikalisiert und sich in seiner Tat an der Szene orientiert. Wie auch der Rechtsterrorist von Christchurch übertrug er seine Tat live per Video auf einer Videostreamingplattform. Sein Manifest und seine Tatvorbereitungen veröffentlichte er zuvor auf Imageboards. Dazu gehörte neben den Beschreibungen der selbstgebauten Waffen auch sogenannte „Achievements“, also „Auszeichnungen“, die er sich für bestimmte Mordkombinationen zurechtgelegt hatte. Weil die selbstgebauten Waffen, die teilweise mit einem 3D-Drucker gefertigt worden waren, nicht wie erwartet funktionierten, reagierte die Online-Szene größtenteils mit Spott – nutzte den Umstand aber auch, um sich über „verbesserte“ Mittel und Wege von Terroranschlägen auszutauschen. Am 21. Dezember 2020 wurde der Täter unter anderem wegen zweifachen Mordes, vielfachen Mordversuchs und Volksverhetzung zu lebenslanger Freiheitsstrafe mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt.

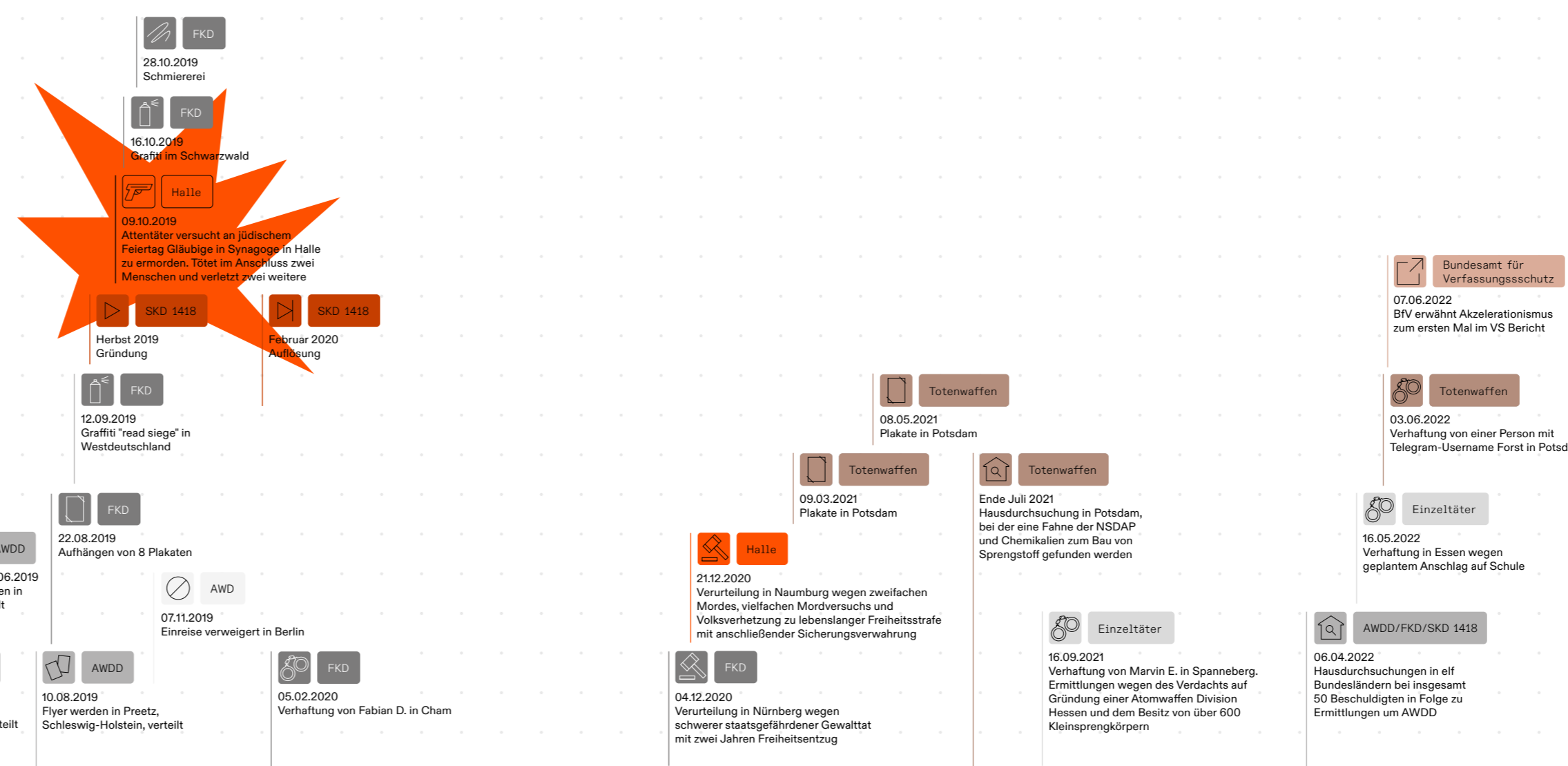
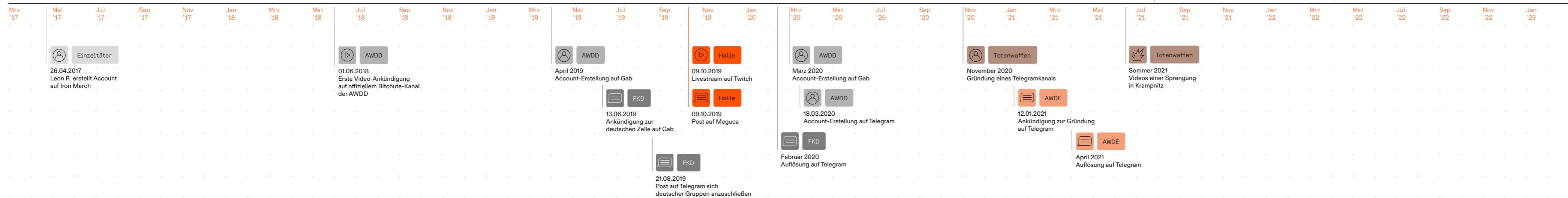
### *Spangenberg*

Im September 2021 wurde der damals 20-jährige Tischlerlehrling Marvin E. in Hessen wegen Terrorverdachts festgenommen. Bei der Durchsuchung wurden über 600 Kleinsprengkörper sowie sechs sogenannte unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen sichergestellt. Ermittler:innen fanden außerdem ein Manifest, in dem E. seine rechtsextreme Motivation darlegte. Laut Recherchen der ZEIT nahm E. 2020 Kontakt mit amerikanischen AWD-Mitgliedern auf und wollte eine hessische AWD-Zelle gründen (Geisler & Steinhagen, 2021).

### *Essen*

Im Mai 2022 wurde ein 16-jähriger Schüler aus Essen festgenommen. Er soll einen rechtsterroristischen Sprengstoffanschlag auf eine Schule geplant haben. Bei der Durchsuchung stießen die Ermittler:innen auf geeignetes Bombenmaterial und einen Textblock, in dem er seine rechtsextreme Tatmotivation dargelegt hatte. Deutlich wird darin auch seine Bewunderung für die Rechtsterroristen von den Terroranschlägen in Oslo/ Utøya (Norwegen) und Christchurch (Neuseeland), sowie die Faszination für sogenannte

„School Shootings“. Im Zuge der Ermittlungen wurde ebenfalls ein 18-jähriger mutmaßlicher Chatpartner des 16-Jährigen verhört, bei dem Schreckschusswaffen gefunden wurden. Der Hinweis auf den Anschlag kam von Mitschüler:innen, denen gegenüber der potentielle Rechtsterrorist seine Tat angedeutet hatte.



Legende

Account	Anschlag
Posting	Sprengung
Video	Einreise verweigert
Flyer	Hausdurchsuchung
Plakat	Verhaftung
Graffiti	Verurteilung
Schmiererei	Start
Veröffentlichung	Ende

Gruppierungen

- Atomwaffendivision Deutschland (AWDD)
- Feuerkrieg Division (FKD)
- Atomwaffen Division Europe (AWDE)
- Totenwaffen
- Sonderkommando 1418 (SKD 1418)
- Militante akzelerationistische „Einzel Täter“





Militante Akzelerationist:innen sind in Deutschland seit mindestens 2017 aktiv. Ihre Aktivitäten beschränkten sich nicht nur auf Offline- und digitale Propaganda, ein Terroranschlag forderte zwei Tote und zwei Verletzte. Bisher wurde eine Person wegen einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat verurteilt; Ermittlungen laufen derzeit gegen drei Personen auf Grund geplanter Anschläge. Gegen mindestens zehn Deutsche wird wegen Gründung oder Mitgliedschaft einer terroristischen Vereinigung ermittelt. Die Timeline zeigt die Abfolge der wichtigsten Aktivitäten rechtsextremer militanter Akzelerationisten in Deutschland.



Mit dem Beginn des Frühlings 2022 schien die Pandemie nach und nach aus dem Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu geraten, und auch die Szene wurde wieder aktiver. Mitte Mai 2022 verübte ein 18-Jähriger einen Terroranschlag in einem Supermarkt in Buffalo (USA). Er tötete zehn Menschen und streamte seine Tat live auf *Twitch*. Den Link zu seinem Livestream und seinem Manifest verbreitete er über die für Gamer:innen entwickelte Plattform *Discord* und über Imageboards. In seinem Manifest bezieht er sich stark auf den Anschlag in Christchurch, in großen Teilen besteht es aus Versatzstücken der Manifeste voriger Täter. Der erste größere Anschlag eines militanten Akzelerationisten seit Beginn der Pandemie führte erneut zu Heldenverehrung des Täters in der Szene und einer Zunahme digitaler Aktivitäten.

Auch in Deutschland wurden im Mai und Juni 2022 ein 16- und 18-Jähriger verhaftet, denen vorgeworfen wird, einen rechtsterroristischen Anschlag geplant zu haben und die der transnationalen Subkultur des militanten Akzelerationismus zugeordnet werden können.

Durch eine Übersicht der aktuellen Entwicklung der Szene, ihrer Themen und Methoden potenzieller zukünftiger Anschläge wollen wir einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen wagen.

### *Jüngere Täter*

Auffällig ist der sinkende Altersdurchschnitt von militanten Akzelerationisten, die Anschläge begangen haben oder deren Anschläge verhindert werden konnten. Ermittlungen und Verurteilungen gegen Minderjährige aus der Szene gab es unter anderem in Deutschland, England, den USA, Litauen, Estland, Schweden und Dänemark. Am Anstieg radikalierter Minderjähriger zeigt sich auch die Konsequenz einer jahrelangen fehlenden Rechtsdurchsetzung in digitalen Räumen. Dies ermöglichte es einer rechtsterroristischen Subkultur eine breite digitale Präsenz aufzubauen, die sehr einfach zugänglich für Minderjährige ist. Durch einen zunehmend früheren Beginn der Radikalisierung, erleben wir verstärkt junge, zu rechtsterroristischen Taten bereite Teenager. Über die Anfänge der Radikalisierungswege, etwa in dem für Kinder entwickelten Spiel Roblox, dieser jungen Täter:innen ist bisher nur wenig bekannt. Hier fehlt es an Forschung.

### *3D-gedruckte Waffen*

Neben der Verjüngung der Täter:innen lässt sich eine weitere gefährliche Entwicklung innerhalb des militanten Akzelerationismus beobachten. Seit dem Versuch des Halle Attentäters 2019 eher mangelhafte 3D-gedruckte Waffen für seinen Terroranschlag zu nutzen, hat sich das Feld für gedruckte Waffen deutlich weiterentwickelt. Potenziellen Attentäter:innen stehen jetzt eine Vielzahl neuer, zuverlässigerer Modelle zur Verfügung. 3D-gedruckte Waffen haben das experimentelle Stadium verlassen, sie werden mittlerweile sogar in militärischen Auseinandersetzungen genutzt – etwa von den Anti-Junta-Rebell:innen in Myanmar (Eydoux, 2022). Diese Entwicklungen werden von der Szene aktiv verfolgt. Dateien, mit denen Waffen gedruckt werden können, werden aktiv geteilt. Besonders bei Anhänger:innen des militanten Akzelerationismus aus europäischen Ländern mit einer strikten Regulierung von Schusswaffenbesitz werden 3D-gedruckte Waffen als realistische Alternative gesehen.

### *LGBTQI+*

Seit Anfang 2022 ist LGBTQI+-Feindlichkeit verstärkt in den USA in den Fokus rechtsextremer und verschwörungsideologischer Propaganda geraten. Rechtsterrorist:innen nutzen die starke Ablehnung der breiteren rechtsextremen Szene gegenüber LGBTQI+-Themen als Rekrutierungseinstieg und Weg zur Radikalisierung bis hin zur Legitimation der Ausübung von Gewalttaten. Die Ablehnung von LGBTQI+ ist in dieser Online-Subkultur zentral, da darüber ihre Vorstellung von Männlichkeit und einer natürlichen Ordnung der Welt erzählt werden kann. Die steigende Akzeptanz der Gesellschaft gegenüber der Existenz von LGBTQI+ wird als ein weiteres Zeichen einer dekadenten, dem Untergang geweihten Gesellschaft propagiert. Auch in der deutschen Szene ist eine stärkere Fokussierung auf das Thema zu beobachten.

### *Stärkere Moderation auf Telegram*

Auch wenn Telegram weiterhin die zentrale Plattform für militante Akzelerationist:innen bleibt, greift das Unternehmen im Vergleich zu 2019 deutlich mehr moderierend gegenüber ihren Inhalten ein. Ebenfalls reagierte Telegram nach einem ersten Gespräch mit

dem Bundeskriminalamt (BKA) und dem deutschen Innenministerium nun auf Löschanfragen des BKA. So wurden mindestens 64 Kanäle infolge dieser Anfragen gelöscht (Balsler, 2022). Innerhalb der Szene werden diese Entwicklungen kritisch diskutiert – so wird beispielsweise thematisiert, dass über die Plattform Telegram interne Chats einfach von Sicherheitsbehörden oder antifaschistischen Aktivist:innen zu archivieren seien. Vermehrt wird deshalb versucht auf alternative Messenger, etwa den dezentralen Messengerservice Element, umzusteigen.

### Eigenen Publikationen

Die erneute Zunahme von Aktivität im Sommer 2021 zeigt sich auch an eigenen, teils aufwändig produzierten Veröffentlichungen der Terrorgram Gemeinschaft, die unter dem Namen *Terrorgram Publication* veröffentlicht werden. Beginnend ab Juni 2021 gab es halbjährig größere Publikationen, in denen anonyme Autor:innen für militanten Akzelerationismus warben, zu Terroranschlägen aufriefen und die teils explizite Anleitungen dazu enthielten. Jede Seite dieser Veröffentlichung ist wie ein Flyer der Szene in der typischen Ästhetik des rechtsextremen militanten Akzelerationismus gestaltet. Eine Ausnahme davon bildet *Do It For The 'Gram* (ein Wortspiel aus „mach es für Instagram“ und *Terrorgram*). Darin nutzen die Autor:innen im Unterschied zu vorherigen Publikationen nicht das NATO-Alphabet für ihre Pseudonymen, sondern diesmal bekennen sich 28 Telegramkanäle der Szene zu einzelnen Kapiteln. Nur sechs von diesen Kanälen sind derzeit noch frei zugänglich auf Telegram. Diese Veröffentlichung hat auch keine aufwändige grafische Aufarbeitung, sondern nur Text auf einem schwarzen Hintergrund. Auch wenn laut eigenen Angaben teilweise über 100 Personen an diesen Veröffentlichungen mitgearbeitet haben, werden von nur zwei bis vier Pseudonymen ein Großteil der Kapitel geschrieben. Die Etablierung dieser Veröffentlichungen geben Motivation und Anleitungen für zukünftige Anschläge und erhöhen damit die Gefahr für weitere akzelerationistische Terroranschläge.



Cover der Terrorgram  
Publikation  
„Do It For The 'Gram“

## Terrorgram Publications Veröffentlichungen

Name	Veröffent- lichung	Seiten	Pseudo- nyme	Anteil an Kapiteln
Militant Accelerationism	16.06.21	136	14	64% von 2 Pseudonymen
Do It For The 'Gram	16.12.21	268	28	52% von 3 Pseudonymen
The Hard Reset	14.07.22	261	27	44% von 4 Pseudonymen

Tabelle 2  
Analyse der drei  
bisherigen Veröffent-  
lichungen von Terror-  
gram Publications

Insgesamt wird der digitale Raum als Radikalisierungsplattform von Sicherheitsbehörden und Politik oft nicht ernst genug genommen. Die Sicherheitsbehörden sind im Umgang mit diesen rechtsextremen Online-Subkulturen herausgefordert. Da es sich bei Gruppierungen wie der „Feuerkrieg Division“ um eher lose Chatgruppen handelt, deren Mitglieder und Hierarchien wechseln können, wissen Sicherheitsbehörden oft nicht, wie sie auf die Dynamiken reagieren sollen. Als Konsequenz ist der Zugang zu diesen für Minderjährige heute leichter denn je. Viel zu selten wird gegen Anhänger:innen dieser Subkultur in Deutschland wegen Bildung oder Mitgliedschaft einer terroristischen Vereinigung ermittelt oder angeklagt. Die Mitgliedschaft scheinbarer „Einzeltäter“ in digitalen Gruppierungen werden nicht ernst genommen. Selten stehen Netzwerke im Fokus der Ermittler:innen und Justiz.

Es braucht auch Angebote für Angehörige. Eltern müssen wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie unsicher sind, ob das eigene Kind der rechtsextremen Szene angehört. Die Rolle des eigenen Umfeldes darf hier nicht unterschätzt werden. Immer noch fehlt es an Wissen über Radikalisierungsverläufe bei Jugendlichen mit Fokus auf den digitalen Raum. Dieses Wissen ist wiederum elementare Grundlage für eine erfolgreiche Präventionsarbeit.

Social Media Plattformen müssen sich ihrer Verantwortung stellen und in der Lage sein, rechte Raumanneignungsversuche zu erkennen und ihnen zu begegnen. Das erfordert neben technischen Lösungen auch bessere Bedingungen und Ausbildungen für Content Moderator:innen. Gesellschaftlich wird gerade das sogenannte „Deplatforming“, also das Löschen von Accounts oder Inhalten, die den Guidelines der Unternehmen widersprechen, oft kontrovers diskutiert. Untersuchungen zeichnen allerdings ein klares Bild: Deplatforming ist wirksam, da auf diese Weise rechts-extreme Accounts weniger Reichweite haben, um ihre Inhalte zu verbreiten (Fielitz & Schwarz, 2020). Deplatforming löst nicht die zugrunde liegende Problematik der Verbreitung von menschenfeindlichen Inhalten und Desinformation, aber ist eine Form der „Ersten Hilfe“. Die Frage nach Deplatforming ist allerdings nicht nur ein technisches Problem, sondern in erster Linie ein gesellschaftliches. Deswegen ist es wichtig, dass die Policy als Grundlage der Entscheidungen nicht nur weiter ausgebaut, sondern auch transparent gestaltet wird. Wir müssen als Gesellschaft besser verstehen, welche Rolle Social Media für die Radikalisierung und



die Verbreitung von Desinformation spielen. Dazu bedarf es einer tiefgehenden und langfristigen Forschung.

Es geht als Gesellschaft insgesamt darum, wie nicht nur solche Taten, sondern auch die vorgelagerte Radikalisierung verhindert werden können. Die Antworten auf das Problem konzentrieren sich oft auf die Reduzierung des Angebots rechtsterroristischer Inhalte. Eine Lösung für ein gesellschaftliches Problem werden wir aber nur erreichen, wenn wir uns mit den Gründen für die Nachfrage nach diesen Inhalten beschäftigen. Hierzu bräuchte es aber eine grundlegendere Auseinandersetzung mit den Problemen unserer Gesellschaft, die nicht nur mit neuen Befugnissen für Sicherheitsbehörden oder der weiteren Regulierung des Internets zu beantworten sind.



- Albrecht, S. & Fielitz, M. (2019). Rechtsterrorismus im digitalen Zeitalter. *Wissen schafft Demokratie*(6), 176-188. <https://doi.org/10.19222/201906/16>
- Balser, M. (11. Februar 2022). Telegram sperrt 64 Kanäle. *Süddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/politik/telegram-kanale-sperrung-1.5527255>
- Bart, T. (2020). *Lone Wolves, Copycats and the Chans: How Anonymous, Far-Right Online Communities and Their Vernacular Practices Radicalize Lone Wolf Terrorists* [Masterarbeit]. University of Amsterdam, Amsterdam. <https://scripties.uba.uva.nl/download?fid=c2963413>
- Baumgärtner, M., Diehl, J., Epp, A., Höfner, R., Knobbe, M., Röbel, S., Wiedmann-Schmidt, W. & Winston, A. (2019). Transatlantischer Hass. *Der Spiegel*(46), S. 30-33.
- Beauchamp, Z. (11. November 2019). Accelerationism: the idea inspiring white supremacist killers around the world. *Vox*. <https://www.vox.com/the-high-light/2019/11/11/20882005/accelerationism-white-supremacy-christchurch>
- Beckett, A. (11. Mai 2017). Accelerationism: How a fringe philosophy predicted the future we live in. *The Guardian*. <https://www.theguardian.com/world/2017/may/11/accelerationism-how-a-fringe-philosophy-predicted-the-future-we-live-in>
- Berlet, C. (2003). Apocalypticism. In P. Knight (Hrsg.), *Conspiracy theories in American history: An encyclopedia* (85-91). ABC-CLIO.
- Bobbio, N. (2006). *Rechts und Links: Gründe und Bedeutungen einer politischen Unterscheidung* (4. Aufl.). *Wagenbachs-Taschenbuch: Bd. 311*. Wagenbach.
- Brumlik, M. (2020). Metapolitik. In *Stichworte zur Zeit: Ein Glossar* (S. 175-186). transcript-Verlag.
- Davey, J. & Ebner, J. (2019). 'The Great Replacement': *The Violent Consequences of Mainstreamed Extremism*. London. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2019/07/The-Great-Replacement-The-Violent-Consequences-of-Mainstreamed-Extremism-by-ISD.pdf>
- Deleuze, G. & Guattari, F. (1977/2019). *Anti-Ödipus: Kapitalismus und Schizophrenie I* (B. Schwibs, Übers.) (16. Aufl.). *Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft: Bd. 224*. Suhrkamp. (Erstveröffentlichung 1977).
- Deutscher Bundestag (2022): Drucksache 20/2547. Erkenntnisse der Bundesregierung über die Vernetzung rechtsextremer „Akzelerationisten“. Berlin.
- Diehl, J., Höfner, R., Lehberger, R., Röbel, S. & Wiedmann-Schmidt, W. (2022, 6. April). Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/grosseinsatz-gegen-mutmassliche-rechtsterroristen-der-atomwaffen-division-a-da5eef87-4af8-4bdd-b504-36e00f704673>
- Dietzsch, M. & Maegerle, A. (1997). „Befreite Zone“ Thule-Netz? In B. Bailer-Galanda (Hrsg.), *Das Netz des Hasses: Rassistische, rechtsextreme und neonazistische Propaganda im Internet* (S. 170-192). Stiftung Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes.
- Dittrich, M. & Rathje, J. (2019). Das Netzwerk rechter Onlinekulturen von #GamerGate zu „Alt Right. *Antifaschistisches Infoblatt* (125). <https://www.antifainfo-blatt.de/artikel/das-netzwerk-rechter-onlinekulturen-von-gamer-gate-zu-%E2%80%9Ealt-right>
- Epp, A. & Höfner, R. (2022, 13. April). Der Spiegel. <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/atomwaffen-division-wie-wir-den-neonazis-auf-die-spur-kamen-a-c0b99162-1109-404c-a760-bfd3bbc27def>
- Eydoux, T. (7. Januar 2022). How rebel fighters are using 3D-printed arms to fight the Myanmar junta. *The Observers - France 24*. <https://observers.france24.com/en/asia-pacific/20220114-3d-printed-weapons-myanmar-rebels>
- Fielitz, M. & Marcks, H. (2020). *Digitaler Faschismus: Die sozialen Medien als Motor des Rechtsextremismus*. Duden.
- Fielitz, M. & Schwarz, K. (2020). *Hate Not Found?! Das Deplatforming der extremen Rechten und seine Folgen*. Jena. [https://www.idz-jena.de/fileadmin/user\\_upload/Hate\\_not\\_found/WEB\\_IDZ\\_FB\\_Hate\\_not\\_Found.pdf](https://www.idz-jena.de/fileadmin/user_upload/Hate_not_found/WEB_IDZ_FB_Hate_not_Found.pdf)
- Flannery, F. L. (2016). *Understanding Apocalyptic Terrorism: Countering the Radical Mindset. Political violence*. Routledge Taylor & Francis Group.
- Geisler, A. & Kamel, Z. (22. Oktober 2021). Rechtsextreme Gruppe "The Base": Bewerbung: Mitgliedschaft in rechter Zelle. *Die Zeit*. <https://www.zeit.de/2021/43/the-base-rechtsextreme-gruppe-usa-deutschland-gewalt-anschlaege-bmi/komplettansicht>
- Geisler, A. & Steinhagen, M. (7. Dezember 2021). Rechter Terror: Spuren im Fall Spangenberg führen zur Atomwaffen Division. *Die Zeit*. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-11/rechter-terror-spangenberg-atomwaffen-division>
- Generalbundesanwalt. (2022, 6. April). *Festnahmen von vier mutmaßlichen Mitgliedern einer rechtsextremistischen kriminellen Vereinigung sowie Durchsuchungsmaßnahmen in elf Bundesländern bei insgesamt 50 Beschuldigten wegen des Verdachts rechtsextremistischer Straftaten* [Presseerklärung]. [https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/aktuelle/Pressemitteilung\\_vom-06-04-2022.html](https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/aktuelle/Pressemitteilung_vom-06-04-2022.html)
- Guhl, J. & Davey, J. (2020, 26. Juni). *A Safe Space to Hate: White Supremacist Mobilisation on Telegram*. London. Institute for Strategic Dialogue. <https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2020/06/A-Safe-Space-to-Hate2.pdf>

- Hermann, M. (2020). Antimoderner Abwehrkampf: Zum Zusammenhang von Antisemitismus und Antifeminismus. *Wissen schafft Demokratie*(7), 26-35. <https://doi.org/10.19222/202007/03>
- Internationales Institut für Bildung, Sozial- und Antisemitismusforschung. (2020, 16. Juli). *Rechts-extreme „Atomwaffendivision Deutschland“ weiterhin aktiv*. [https://iibsa.org/wp-content/uploads/2020/07/atomwaffendivision-deutschland\\_research-insights\\_iibsa-072020.pdf](https://iibsa.org/wp-content/uploads/2020/07/atomwaffendivision-deutschland_research-insights_iibsa-072020.pdf)
- Jaschke, H.-G. (2001). *Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit: Begriffe, Positionen, Praxisfelder* (2. Aufl.). Westdeutscher Verlag. <https://doi.org/10.1007/978-3-322-80839-4>
- Johannes Kiess. (2021). Antisemitismus als antimoderne Ressentiment: Skizze des soziologischen Beitrags zur Antisemitismusforschung. In B. Blättel-Mink (Hrsg.), *Gesellschaft unter Spannung: Verhandlungen des 40. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2020* (Bd. 40, S. 1-7). [https://publikationen.sozioogie.de/index.php/kongressband\\_2020/article/view/1295](https://publikationen.sozioogie.de/index.php/kongressband_2020/article/view/1295) Beitrag zur Ad-hoc-Gruppe »Soziologie und Antisemitismus – thematische Auslassungen und.
- Kriner, M. (2022, 9. Mai). *An Introduction to Militant Accelerationism*. The Accelerationism Research Consortium. <https://www.accelresearch.org/shortanalysis/an-introduction-to-militant-accelerationism>
- Lawrence, D. (2020). Terrorgram Network: A Spiral Towards Bloodshed. *Stae of Hate 2020*, 30-33. <https://hopenothe.org.uk/chapter/the-terrorgram-network-a-spiral-towards-bloodshed/>
- Manemann, T. (2020). *Rechtsterroristische Online-Subkulturen: Analysen und Handlungsempfehlungen*. Berlin. [https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/02/Broschu%C3%88re-Rechts-terroristische-Online-Subkulturen\\_pdf.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/02/Broschu%C3%88re-Rechts-terroristische-Online-Subkulturen_pdf.pdf)
- Manemann, T. (19. April 2021). Rechtsterrorismus: Neuer Versuch einer „Atomwaffen Division“ unter deutscher Führung. *Belltower.News*. <https://www.belltower.news/rechtsterrorismus-neugruendungsversuch-von-atomwaffen-division-unter-deutscher-fuehrung-114233/>
- Mason, J. (1993/2015). *Siege* (3. Aufl.). Ironmarch.org. (Erstveröffentlichung 1993)
- Miller, C. (2020, 23. Juni). *‘There Is No Political Solution’: Accelerationism in the White Power Movement*. <https://www.splcenter.org/hatewatch/2020/06/23/there-no-political-solution-accelerationism-white-power-movement>
- Nabert, A., Brause, C., Bender, B., Robins-Early & Nick (22. Juli 2022). Als Lukas F. eine Bombe in Deutschland zündet, ist er 16 Jahre alt. *WELT*. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article239934863/Rechtsextremismus-Als-Lukas-F-eine-Bombe-in-Deutschland-zuendet-ist-er-16-Jahre-alt.html>
- Newhouse, A. (2021). The Threat Is the Network: The Multi-Node Structure of Neo-Fascist Accelerationism. *CTC Sentinel*, 14(5), 17-25. <https://ctc.usma.edu/the-threat-is-the-network-the-multi-node-structure-of-neo-fascist-accelerationism/>
- Parker, J. (2020, 4. Februar). *Accelerationism in America: Threat Perceptions*. <https://gnet-research.org/2020/02/04/accelerationism-in-america-threat-perceptions/>
- Quent, M. (2019). (Nicht mehr) warten auf den „Tag X“: Ziele und Gefahrenpotenzial des Rechtsterrorismus. *Aus Politik und Zeitgeschichte*(49-50), 27-32.
- Quent, M. & Rathje, J. (2019). Von den Turner Diaries über Breivik bis zum NSU: Antisemitismus und rechter Terrorismus. In S. Salzborn (Hrsg.), *Interdisziplinäre Antisemitismusforschung: Bd. 11. Antisemitismus seit 9/11: Ereignisse, Debatten, Kontroversen* (S. 165-178). Nomos.
- Ravndal, J. A. & Bjørge, T. (2018). Investigating Terrorism from the Extreme Right: A Review of Past and Present Research. *Perspectives on Terrorism*, 12(6), 5-22. <https://www.jstor.org/stable/26544640>
- Rogers, R. (2020). Deplatforming: Following extreme Internet celebrities to Telegram and alternative social media. *European Journal of Communication*, 35(3), 213-229. <https://doi.org/10.1177/0267323120922066>
- Salzborn, S. (2020). *Rechtsextremismus: Erscheinungsformen und Erklärungsansätze* (4. Aufl.). Studienkurs Politikwissenschaft. Nomos.
- Southern Poverty Law Center (o. D.). *James Mason*. <https://www.splcenter.org/fighting-hate/extremist-files/individual/james-mason>
- Steinhagen, M. (4. Juni 2019a). Terrorpropaganda in der Uni-Bibliothek. *Zeit Online*. [https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/05/25/terrorpropaganda-in-der-uni-bibliothek\\_28537](https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/05/25/terrorpropaganda-in-der-uni-bibliothek_28537)
- Steinhagen, M. (11. Juni 2019b). Neues Neonaziflugblatt stiftet Angst. *Zeit Online*. [https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/06/11/rechtsextremismus-atomwaffendivision-flugblatt-neonazis\\_28582](https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/06/11/rechtsextremismus-atomwaffendivision-flugblatt-neonazis_28582)
- Sunshine, S. (2018). Gewalttätige Neonazistrukturen in den USA. *Antifaschistisches Infoblatt*(119). [https://www.antifainfoblatt.de/artikel/gewalttaetige-neonazistrukturen-den-usa#footnoteref4\\_6j4n95p](https://www.antifainfoblatt.de/artikel/gewalttaetige-neonazistrukturen-den-usa#footnoteref4_6j4n95p)
- Upchurch, H. E. (2021). The Iron March Forum and the Evolution of the “Skull Mask” Neo-Fascist Network. *CTC Sentinel*, 14(10), 27-37. <https://ctc.westpoint.edu/the-iron-march-forum-and-the-evolution-of-the-skull-mask-neo-fascist-network/>

Das gemeinnützige Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) will die Gesellschaft befähigen, Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus im Rahmen aktueller Problemlagen und zukünftiger Krisen aktiv entgegenzutreten zu können. Dazu werden demokratiefeindliche Tendenzen frühzeitig erfasst und analysiert. CeMAS stellt seine Analysen verschiedenen gesellschaftlichen Akteur:innen zur Verfügung, um gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen konstruktiv zu begegnen. CeMAS arbeitet nach einem interdisziplinären Ansatz, der psychologische, und sozialwissenschaftliche Perspektiven mit modernen Data-Science- und investigativen journalistischen Methoden verbindet. Auf diese Weise besteht ein kontinuierlicher Austausch von Expertisen aus verschiedenen Blickwinkeln, die in den Bereichen Monitoring, Analyse und Strategie ihren Ausdruck finden. Die Alfred Landecker Foundation hat die Bedeutung der Arbeit von CeMAS frühzeitig erkannt. Wir freuen uns daher, dass CeMAS von der Alfred Landecker Foundation von 2021 bis 2024 gefördert wird.

# 47 Über die Autoren und Mitarbeiter

JR

## Jan Rathje

Jan Rathje ist Politikwissenschaftler. Bei CeMAS arbeitet er als Senior Researcher zu den Forschungsschwerpunkten Online-Rechtsextremismus und Terrorismus, Verschwörungsideologien, Antisemitismus sowie verschwörungsideologischem Souveränismus von „Reichsbürgern“ und anderen Gruppierungen.

MD

## Miro Dittrich

Miro Dittrich ist Rechtsextremismusforscher und arbeitet seit sieben Jahren zu digitalen rechtsextremen Phänomenen. Bei CeMAS ist er Senior Researcher und leitet das Projekt „Digital Seismograph: Monitoring Terrorism“ zur Beobachtung rechtsterroristischer Phänomene in Deutschland.

TM

## Thilo Manemann

Thilo Manemann recherchiert als freier Journalist zum Thema Rechtsextremismus und arbeitet für die Amadeu Antonio Stiftung im Online-monitoring.

FM

## Frank Müller

Frank Müller ist auf OSINT-Recherche und Human-Network-Analyse spezialisiert. Weitere Rechenschwerpunkte sind Antisemitismus und Rechtsextremismus. Er veröffentlicht unter Pseudonym.

**A Better Internet  
is Possible –**

**A Better World  
is Necessary.**

© **CeMAS**



**Das gemeinnützige Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) bündelt jahrelange, interdisziplinäre Expertise zu den Themen Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus. CeMAS adressiert aktuelle Entwicklungen in diesen Themenfeldern durch systematisches Monitoring zentraler digitaler Plattformen und moderner Studiendesigns, um so innovative Analysen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Darüber hinaus berät CeMAS Entscheidungsträger:innen aus Zivilgesellschaft, Medien und Politik.**

Web:  
[cemas.io](https://cemas.io)

Social:  
[@cemas\\_io](https://twitter.com/cemas_io)

Kontakt:  
[info@cemas.io](mailto:info@cemas.io)

Presse:  
[presse@cemas.io](mailto:presse@cemas.io)